



Unabhängigkeit ist unsere Stärke

FW-blickpunkt

Informationsblatt der Freien Wähler Grünberg www.fwg-gruenberg.de / April 2010

Guten Tag,
Liebe Leser

Im Jahr 2009 sind wir neue Mitglieder bei den Freien Wählern geworden. Als echte Grünberger beobachten wir schon sehr lange das Geschehen in und um unsere schöne Stadt und fragten uns immer wieder, welche Möglichkeiten wir als Bürger haben, uns zu engagieren. Wir wollen Ideen und Vorstellungen, die sich positiv auf die Entwicklung Grünbergs auswirken können, mit einbringen, ohne sich den großen parteipolitischen Ideologien unterwerfen zu müssen.

Etwas im „Kleinen“ verändern und bewegen, das können wir nun als Mitglieder einer Vereinigung, wie es die Freien Wähler sind. Denn hier wird die Bürgernähe tatsächlich sichtbar praktiziert. Also, liebe Grünberger, wenn ihr mitgestalten und etwas verändern möchtet, schaut doch mal bei den Freien Wählern vorbei.



Christine und Thomas Klein

Jahreshauptversammlung der Freien Wähler

Die zweite Amtszeit von Bürgermeister Frank Ide hat am 01.02.2010 begonnen

In ihrer Jahreshauptversammlung haben die Freien Wähler die Bürgermeisterwahl im vergangenen Jahr nochmals als Höhepunkt herausgestellt.

Die Freien Wähler sind stolz darauf, dass es der von ihnen vorgeschlagene und unterstützte Bewerber **Frank Ide** im ersten Wahlgang mit 65,3 % der Stimmen geschafft hat. Dies war in dieser Deutlichkeit, bei zwei Mitbewerbern, nicht unbedingt zu erwarten.

Das Ergebnis zeigt aber, dass er in den vergangenen sechs Jahren seiner 1. Amtszeit sehr gute Arbeit geleistet hat. Dies wurde von den Wählerinnen und Wählern gewürdigt und honoriert. Jeder, der Frank Ide kennt, kann bestätigen, dass er immer ein offenes Ohr für die Belange „seiner“ Bürger hat und man wohl noch nie die Worte „das geht nicht“ von ihm gehört hat. Er lebt das Motto „es gibt keine Probleme, nur Herausforderungen“, selbst wenn man dabei auf dem Lösungsweg noch so kreativ sein muss.



Die Maßnahmen des Konjunkturpaketes des Bundes und des Landes sind vor der Vollendung

Über die gelungenen energetischen Sanierungen der städtischen Liegenschaften berichteten die Vertreter der Ortsbeiräte. So wurden mit Bundesmitteln die Dorfgemeinschaftshäuser in Göbelnrod, Lumda und Beltershain renoviert.

In **Göbelnrod** wurden das Dach und die Fenster erneuert und weiterhin eine behindertengerechte Toilette in das DGH integriert. Die Gesamtkosten belaufen sich auf ca. 120.000,00 €. In **Lumda** wurden für die Gesamtsumme von ca. 130.000,00 € ebenfalls das Dach und die Fenster erneuert sowie im Inneren Sanierungsmaßnahmen durchgeführt. Die gleichen Arbeiten wurden im Dorfgemeinschaftshaus in **Beltershain** mit einer Gesamtsumme von ca. 97.000,00 € durchgeführt.

Mit Landesmitteln wurden die Dorfgemeinschaftshäuser in Queckborn und Stangenrod energetisch saniert. **Queckborn**: Dach, Fenster und Innensanierung für ca. 104.000,00 €.

Stangenrod: Dach, Fenster und Innensanierung für ca. 190.000,00 €.

Ebenfalls aus dem Konjunkturprogramm von Bund und Land werden die Kindertagesstätten in **Grünberg**, (Rondell und Schulstraße), und in **Reinhardshain** umgebaut und energetisch saniert. Im Kindergarten Schulstraße wurden die Fenster ausgetauscht. Ein Anbau erfolgt im Kindergarten Rondell (für den Container) und in Reinhardshain.

Um- und Ausbau an Grünberger Schulen

Bereits seit einigen Jahren ist die Theo-Koch-Schule eine ständige Baustelle. Für Bürgermeister Frank Ide ganz normal nach dem Investitionsstau in den 90er Jahren. Die größte Schule im Kreis Gießen wird auf Vordermann gebracht und dafür hat der Landkreis in den vergangenen Jahren, auch unterstützt durch Fördermittel, viel Geld investiert. Die Baumaßnahmen der vergangenen Jahre summieren sich auf annähernd 12 Millionen Euro. Im Rahmen des Konjunkturprogrammes sollen die Sanitäräume der Turn- und der Sporthalle saniert werden – eine vergleichsweise kleine Maßnahme, aber von den zahlreichen Nutzern schon sehnsüchtig erwartet. Aber auch damit ist die Schule noch lange nicht fertig. Bereits seit über 30 Jahren stehen die alten Pavillons zwischen der Turnhalle und der früheren Hausmeisterwohnung, und auch die doppelstöckigen Pavillons neben dem Verwaltungsgebäude sind nicht viel jünger. Hier gilt es, in den nächsten Jahren Abhilfe durch einen weiteren Neubau zu schaffen. Dies ist von den Verantwortlichen auf Kreisebene bereits erkannt und in die Finanzplanung aufgenommen worden.

Bleibt nur noch abzuwarten, wie dies unter den momentan finanziellen Engpässen in den nächsten Jahren umgesetzt wird – denn immerhin geht es insgesamt um weitere 8 Millionen Euro.

In der nächsten Ausgabe von „FW-blickpunkt“ setzen wir die Berichterstattung über die Entwicklung der anderen Grünberger Schulen fort.



Theo-Koch-Schule Grünberg

..... Aktuelles aus der Stadtverordnetenversammlung

Vereinsförderung: Die Stadt Grünberg hat die Vereine der Großgemeinde Grünberg im vergangenen Jahr mit insgesamt ca. 23.950,00 € finanziell gefördert. Grundlage sind die Vereinförderrichtlinien der Stadt. Dies teilte Bürgermeister Frank Ide den Parlamentariern im Rahmen der Haushaltsberatungen mit.

Zusätzliche Kosten aufgrund des strengen Winters: Auf Anfrage der Freien Wähler in der vergangenen Stadtverordnetensitzung teilte Bürgermeister Frank Ide mit, dass nach einer Aufnahme aller Frostschäden durch den strengen Winter im zeitigen Frühjahr mit den Ausbesserungsarbeiten begonnen wird. Eventuell muss der Haushaltsansatz für diese Maßnahmen im Nachtragshaushaltsplan erhöht werden.



Marco Piontek
2. Vorsitzender Freie Wähler

Die Betreuung der unter drei jährigen Kinder in der Kernstadt ist noch nicht endgültig gelöst:

Die Kinderbetreuung in den städtischen Kindertagesstätten wurde in den vergangenen Jahren konsequent ausgebaut. Die Betreuung der U 3 Kinder und die Ganztagsbetreuung wurde in den Stadtteilen stetig verbessert. Durch An- und Umbauten wurden in allen Grünberger Kindergärten räumliche Verbesserungen erzielt bzw. es wurde der Grundstein dazu gelegt. Anzumerken ist, dass die Betreuung der unter drei jährigen Kinder in der Kernstadt noch nicht endgültig und abschließend gelöst ist. Hier fehlen noch konzeptionelle und finanzielle Ansätze. Die möglicherweise angedachte Einrichtung einer Waldkindergartengruppe (Antrag der SPD) kann nur eine Ergänzung zum Gesamtkonzept sein.

An der Höfetränke tut sich was

Nun ist es soweit, an der Höfetränke haben die Abrissarbeiten der bestehenden Geschäftsgebäude und Wohnhäuser begonnen. An deren Stelle wird ein moderner Einkaufsmarkt als Frequenzbringer für die Innenstadt entstehen. Die Bauarbeiten werden über den gesamten Sommer gehen. Von dem Investor und Marktbetreiber ist beabsichtigt, den Lebensmittel - Vollsortimenter Anfang Dezember zu eröffnen. Die Freien Wähler begrüßen diese Entwicklung, haben sie sich doch schon seit vielen Jahren für den Erhalt eines Einkaufsmarktes in diesem Bereich eingesetzt.

In den vergangenen Jahrzehnten ist sehr viel Geld von öffentlicher Hand und privaten Hauseigentümern in die Altstadt investiert worden. Ein Frequenzbringer wie der Einkaufsmarkt ist für den Altstadt-

bereich und die Geschäfte in der Innenstadt unbedingt notwendig. Diese Notwendigkeit wurde von allen im Parlament vertretenen Fraktionen bestätigt und das Projekt mit breiter Mehrheit getragen.

Für die Realisierung des Projektes war die Aufnahme der Stadt Grünberg in das Städtebausanierungsprogramm (Kernstadt II) hilfreich.



Die letzten Reste des „Klinger-Hauses“

Freie Wähler beantragen Zusammenlegung von Ausschüssen

Die Freien Wähler beantragen die Zusammenlegung des Bau- und Verkehrsausschuss und Landwirtschaft- und Umweltausschuss der Stadtverordnetenversammlung.

Durch die Zusammenlegung der Ausschüsse Landwirtschaft und Umwelt sowie Bau- und Verkehr zu einem neuen Ausschuss Bauen, Planen, Umwelt werden (nach der Kommunalwahl 2011) in der neuen Legislaturperiode Kosten eingespart. Die Unterdeckung im Teilergebnishaushalt der Stadt Grünberg, die sich auch in den kommenden Jahren nicht wesentlich verbessern wird, macht es notwendig, dass auch die politischen Gremien effizienter arbeiten und zur Konsolidierung des Haushaltes beitragen.

In den vergangenen Jahren haben die beiden Ausschüsse schon des Öfteren zusammen getagt und verdeutlicht, dass eine Zusammenlegung Sinn macht.



Die Abrissarbeiten sind in „vollem Gang“
links im Bild das „Klinger-Haus“, rechts das ehemalige „REWE-Gebäude“

Die finanzielle Situation der öffentlichen Haushalte wird nicht besser

„Was allgemein befürchtet wurde, ist auch in Grünberg eingetreten. Der Haushaltsplan 2010 weist im Ergebnishaushalt ein hohes Defizit aus. Dies verdeutlicht, in welcher schlechter finanzieller Situation sich die Kommunen bundesweit befinden. Auch wir in Grünberg kommen nicht umhin, in vielen Bereichen zu sparen, Wünschenswertes zu verschieben und Gebühren und Einnahmen nach Prüfung anzupassen“, so Fraktionsvorsitzender Thomas Kreuder in seiner Rede zum Haushaltsplan 2010.

Der Fehlbetrag wird in den nächsten Jahren wohl bestehen bleiben. Es ist jedoch nicht zu verantworten, wenn wir uns in dieser Situation quasi „handlungsunfähig sparen“ und gänzlich auf Investitionen verzichten würden. So unterstützen die Freien Wähler die im Haushaltsplan 2010 eingestellten Investitionsmaßnahmen wie beispielsweise den Endausbau der Straße und des Fußweges im Industriegebiet sowie die energetische Sanierung der Gallushalle incl. Umbau und Modernisierung des Restaurants.

Die energetische Sanierung wird immerhin mit 50% gefördert. Die Sanierung der Abwasserkanäle belastet auch noch den diesjährigen Haushalt. Die Schuldenentwicklung wird dadurch weiter negativ beeinflusst.

Ein weiterer Grund für die zurzeit schlechte Finanzausstattung der Kommunen ist der Einbruch bei den Steuereinnahmen und den geringeren finanziellen Schlüsselzuweisungen von Bund und Land. Bürgermeister Frank Ide kündigte bei den Haushaltsberatungen im Stadtparlament an, dass künftig alle Maßnahmen und Handlungen mit größeren finanziellen Auswirkungen überprüft werden müssen, inwiefern sie erforderlich und finanziell realisierbar sind.

Dringend notwendig ist eine Reform der Finanzausweisungen an die Kommunen. Es kann nicht sein, dass die Städte und Gemeinden, als schwächstes Glied der Kette, eine große Last der Staatsverschuldung tragen und praktisch handlungsunfähig werden.

Ehrung für Wolfgang Richter

Wolfgang Richter wurde im vergangenen Jahr der hessische Verdienstorden überreicht. Hierzu haben ihm die Freien Wähler ganz herzlich gratuliert. Wolfgang Richter ist schon in den 50er Jahren Mitglied in der Vereinigung für Gemeindebelange geworden, dem Vorläufer der Freien Wählergemeinschaft. Er ist den Freien Wählern bis zum heutigen Tag treu geblieben und regt mit vielen Beiträgen die Diskussionen an. Der Vorsitzende Thomas Kreuder überreichte ihm in der Jahreshauptversammlung der Freien Wähler einen Geschenkkorb.



Wolfgang Richter und der 1. Vorsitzende der Freien Wähler Thomas Kreuder bei der Geschenkübergabe

Wir suchen **Sie** als Kandidaten / Kandidatin

Am 27. März 2011 sind Kommunalwahlen in Hessen. Dann werden auch in Grünberg wieder Ortsbeiräte und die Vertreter/innen für das Stadtparlament gewählt und der Magistrat neu besetzt. Wir suchen Sie als Kandidat bez. Kandidatin. Wenn Ihnen Ihr unmittelbares Lebensumfeld nicht gleichgültig ist, dann machen Sie mit. Die Freien Wähler bieten Ihnen die Möglichkeit, sich parteilos zu engagieren und zu kandidieren. Sie helfen und unterstützen Bürgermeister Frank Ide bei der Gestaltung der Großgemeinde Grünberg. Wir sind ein Verein, keine Partei, unterliegen keinem Parteiprogramm „von oben“ und keinem Fraktionszwang. Für uns ist nur entscheidend, was ist gut für Grünberg. Die genannten Ansprechpartner sind für Sie da und beantworten Ihre Fragen.

Freie Wähler beteiligen sich an landschaftspflegerischen Maßnahmen

Auch in der Wintersaison 2009 / 2010 waren die Freien Wähler wieder im Brunnental aktiv. Es wurden vorrangig bauliche Anlagen abgerissen und das Material, sortiert nach Abfallart, in Container entsorgt. Es war hilfreich, dass ein von Burkhard Dörr zur Verfügung gestellter Schlepper und Radlader eingesetzt werden konnte. Der strenge Winter sorgte dafür, dass sich die Arbeiten bis in den März hinczogen. Besonders erschwerend kam hinzu, dass der ehemalige Kleingarten eines Hundezüchters an vielen Ecken als Müllhalde genutzt wurde. Die Freien Wähler danken der Metzgerei Petri und dem Getränke-Großhandel Riedmann, die die Verpflegung sicher stellten.

Ihre Freien Wähler – Ansprechpartner vor Ort:

Beltershain:

Jürgen Hofacker, Tel. 06401-4558
Hartmut Sonnenburg, Tel. 06401-4371

Göbelnrod:

Marco Piontek, Tel. 06401- 4247
Jens Müll, Tel. 06401- 951663
Johanna Piontek, Tel. 06401 - 1063

Grünberg:

Dirk Bender, Tel. 06401- 2290361
Susanne Dapper, Tel. 06401- 7334
Thomas Kreuder, Tel. 06401-3384

Harbach:

Fabian Schück, Tel. 06401– 951509

Lehnheim:

Lothar Theis, Tel. 06401-220298

Bernhard Luft, Tel: 06401-221091

Lumda:

Burkhard Günkel, Tel: 06401-4785

Queckborn:

Stefan Groß, Tel. 06401- 222757
Werner Sann, Tel. 06401-6611

Reinhardshain:

Burkhard Dörr, Tel. 06401- 7166

Stangenrod:

Lutz Armin Keil, Tel. 06401-7394

Seenbachgemeinden:

Eberhard Schlosser, Tel. 06400-7178

Weitershain:

Sascha Scheerer, Tel. 06634-917393

Seniorenbüro Grünberg

Susanne Dapper (Freie Wähler) im Gespräch mit Frau Beate Herdejost

Im August 2008 nahm das Seniorenbüro Grünberg als neue Einrichtung des Diakonischen Werkes in Zusammenarbeit mit der Stadt Grünberg seine Arbeit auf. Susanne Dapper (S.D.) im Gespräch mit Beate Herdejost (B.H.), der Leiterin des Seniorenbüros:

S.D.: „Frau Herdejost, man trifft Sie in regelmäßigen Abständen an einem Infostand auf dem Grünberger Wochenmarkt an. Hier informieren Sie mit ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen über unterschiedliche Projekte im Bereich „Freiwilliges Engagement“. Warum haben Sie diese offensive Form der Öffentlichkeitsarbeit gewählt?“

B.H.: „Neben der Information über Presse, Homepage und Handzettel ist mir dieser direkte Kontakt und das Gespräch mit den Bürgerinnen und Bürgern sehr wichtig. Ganz nebenbei beim Erledigen von Einkäufen und Stadtgängen hat jeder die Gelegenheit, ganz unverbindlich bei einer Tasse Kaffee mit uns ins Gespräch zu kommen und sich über das breite Angebot an Engagementmöglichkeiten in den unterschiedlichsten Bereichen zu informieren und Anregungen einzubringen. Viele Menschen betätigen sich bereits ehrenamtlich in Vereinen, Politik oder sozialen Bereichen. Andere zögern noch sich zu engagieren, da sie befürchten dann vollkommen vereinnahmt zu werden.“

S.D.: „Wie können Sie diese Personen motivieren, sich vielleicht auch in ihrer Freizeit zu engagieren?“

B.H.: „Hier setzt unsere Beratung dann an. Es ist wichtig, für jeden Interessierten ein passgenaues Angebot zu finden oder ein neues zu entwickeln, egal ob man zweimal wöchentlich oder auch nur einmal pro Monat Zeit erübrigen kann. Einige der Ehrenamtlichen bringen berufliche Erfahrungen oder besondere Kenntnisse in „ihr Projekt“ mit ein, andere hingegen reizt es, etwas ganz Neues auszuprobieren“.

S.D.: „Diese Beratung erfordert sicherlich mehr Zeit als ein kurzes Gespräch auf dem Wochenmarkt und auch ein fundiertes Wissen über die verschiedensten Einsatzmöglichkeiten für Ehrenamtliche.“

B.H.: „Das ist richtig, zur Basisarbeit des Seniorenbüros als Beratungs-



Beate Herdejost

und Koordinierungsstelle für freiwilliges Engagement, gehört es, am Puls der Zeit zu sein. Regelmäßige Kontakte, Erfassung vom aktuellen Bedarf, Austausch und Planung mit bestehenden Organisationen und Projekten,

aber auch Entwicklung von neuen Engagementideen gehören zur täglichen Arbeit. Dies ist unerlässlich, um im persönlichen Beratungsgespräch den Interessierten eine gute Auswahl für das jeweilige passende Projekt zu bieten. Beispielsweise der Einsatz im Bereich Leseförderung in Kindergarten oder Schule, Transportdienste für Kindergärten oder bei der Tafel, Sport-, Musik- und Kreativangebote, Computer, Förderung von sozialen Kontakten unter Senioren, aber auch generationsübergreifend und noch vieles Andere ist möglich. Die gute Beratung, das Vermitteln in das gewählte Projekt, Unterstützung bei der Einarbeitung, Klärung der Rahmenbedingungen wie Versicherung, Kostenerstattungsmöglichkeiten, Dauer des Engagements u.ä. sorgen dafür, dass Menschen sich gerne für und mit Anderen in ihrer Freizeit engagieren. Hier werden Dinge möglich, die ohne Ehrenamtliche nicht laufen würden. Wenn viele sich engagieren, können wir alle davon profitieren. Die aktiven Ehrenamtlichen bestätigen immer wieder in Gesprächen, welchen persönlichen Gewinn sie auch aus ihrem Engagement ziehen.“

S.D.: „Dann kann man dem Seniorenbüro nur wünschen, dass viele Bürgerinnen und Bürger den Weg ins Seniorenbüro finden, sich beraten lassen und eine sinnvolle und für unsere Großgemeinde und Umgebung wichtige und erfüllende Aufgabe finden.“

B.H.: „Unter Tel.: 06401-22 31 14 14 kann man, unabhängig vom Alter, einen unverbindlichen Beratungstermin mit mir vereinbaren. Ich würde mich sehr freuen, demnächst zahlreiche Leserinnen und Leser Ihrer Veröffentlichung im Seniorenbüro in der Bahnhofstr. 37 in Grünberg begrüßen zu können.“


Senioren
Büro Grünberg

Göbelnrod feiert in 2010 700 Jahre

Nach der mehr als gelungenen Eröffnungsveranstaltung am 5. Dezember 2009 wurde auch der zweite Höhepunkt im Göbelnröder Jubiläumsjahr 2009 zu einem wahren Erlebnis.

120 Gäste erlebten in dem schön geschmückten Dorfgemeinschaftshaus am 12. März 2010 einen „Mundartnachmittag“ um das Thema „E Bräu eamm Dorf“ mit Geschichten und Anekdoten rund um die Hochzeit. Die musikalische Untermalung des Nachmittags übernahm »Mundartbarde« Gerhard Keil mit Gitarre und Gesang sowie Hans Hedrich und Tobias Wagner am Akkordeon. Die Erinnerungen der Dorfbewohner wurden ergänzt durch kurzweilige Mundartgedichte, die Erika Nebeling (Atzbach) vortrug. »Wir haben das gleiche Faible: Wir lieben die oberhessische Mundart«, stellte Hans-Ludwig Vogler die durch Funk und Fernsehen bekannte Autorin vor. Ihre pointierten Gedichte erzählten mit viel Witz mitten aus dem Alltagsleben und wurden vom Publikum mit großem Applaus honoriert.

Die angeregten Gespräche bei Kaffee, Tee und hausgemachtem Kuchen zeugten davon, dass die Gäste auch an ihren Tischen zahlreiche Erinnerungen an alte Begebenheiten austauschten. Mit Gesang und Geschichten zu alten Bräuchen im Dorf klang der kurzweilige Nachmittag im Erzähl-Café schließlich aus.

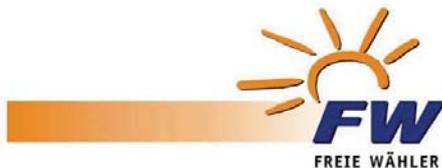


Weitere Termine:

- 01.05.2010** Grenzgang mit anschließender Bewirtung am Dorfgemeinschaftshaus.
- 29.05.2010** Festwochenende mit einem Kommersabend, zu dem auch der Schirmherr Volker Bouffier sein Kommen zugesichert hat. Tags darauf geht es um 11 Uhr zum Frühschoppen mit Blasmusik.
- 12.06.2010** Der Fußballweltmeisterschaft ist der Sporttag »Spiel ohne Grenzen« gewidmet, bei dem es eine Göbelnröder WM-Fanmeile geben wird.
- 12.09.2010** Zum Höhepunkt des Festjahres in dem 700-Seelen-Dorf wird der „Stehende Festzug“ werden. Von zahlreichen Akteuren wird das Leben von „anno dazumal“ in Göbelnrod dargestellt, der Ort präsentiert sich mit mehr als 40 Programmpunkten rund um den Ortskern.
- 31.10.2010** Ein Konzert in der Pfarrkirche Wirberg unter Mitwirkung des Marburger Kammerorchesters findet im Rahmen eines „Musikalischen Gottesdienstes“ statt.
- 14.11.2010 und 21.11.2010** wird unter dem Motto »Unser Dorf im Bild« zu einer Ausstellung historischer Fotos ins DGH eingeladen.
- 05.12.2010** Mundartveranstaltung »Quer durch de Goadde«. Auf den Tag genau vor 700 Jahren wurde die Urkunde mit der Ersterwähnung des Ortes am 05.12. 1310 gesiegelt.
- 31.12.2010** Als »Jubiläums-Kehraus« bezeichnet der Verein seine Abschlussveranstaltung im Jubiläumsjahr: eine Silvesterfeier am 31.12.2010, die mit einem Feuerwerk beendet wird.

Herrn
Thomas Kreuder
Schulstr. 18
☎ (06401) 3384

35305 Grünberg



Beitrittserklärung zu den Freien Wähler – Grünberg

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zu den Freien Wähler – Grünberg

(Name) _____	(Vorname) _____
(Geburtsdatum) _____	(Geburtsort) _____
(Wohnort) _____	(Straße) _____
(Telefon-Nr) _____	(E-Mail-Adresse) _____

Ich gestatte, dass die o.a. persönlichen Daten in der EDV gespeichert werden und für die laut Satzung festgelegten Zwecke benutzt werden können und erkläre, nicht Mitglied einer politischen Partei zu sein.

Grünberg, _____ (Unterschrift)

Einzugsermächtigung

Ich gestatte der FW - Grünberg, den von der Mitgliederversammlung festgesetzten Mitgliedsbeitrag von meinem Konto bei der

_____ abzubuchen.

(Bank) _____ (BLZ) _____ (Kto.-Nr.) _____

Grünberg, _____ (Unterschrift)

Impressum: **FW-blickpunkt** erscheint unregelmäßig und wird herausgegeben von den Freien Wählern Grünberg. Verantwortlich für den Inhalt: **Thomas Kreuder, Michael Becker**
webmaster@fwg-gruenberg.de
Telefon/Fax: 06401 - 3384
Auflage dieser Ausgabe 6000 Stück.

Werden Sie Mitglied bei den Freien Wählern

Entsprechend der Satzung gestalten die Freien Wähler von Grünberg eine parteipolitisch ungebundene, ausschließlich sachbezogene und im Interesse der Einwohner der Stadt Grünberg liegende kommunalpolitische Tätigkeit.

Wir suchen den Dialog mit unseren Mitbürger/innen und wollen als Bürger/innen der Großgemeinde Grünberg weiterhin Verantwortung für unsere Stadt übernehmen.

Wir **Freie Wähler** haben Werte und treten für sie ein. Wir blicken offen und optimistisch in die Zukunft, sind aber fest verwurzelt in unserer Heimat.

Wir **Freie Wähler** entscheiden sachbezogen, ohne Fraktionszwang und unabhängig.

Wir suchen den notwendigen Konsens in der Sache ohne politische Scheuklappen. Unterstützen Sie die Freien Wähler, machen Sie passiv oder aktiv mit. Der Jahresbeitrag beträgt 6,00 Euro und wird einmal pro Jahr vom Konto abgebucht.

